



Pflanzenschutzmittelrückstände in Möhren/Karotten

Ergebnisse des Jahres 2025

Stand: 20.01.2026

Zusammenfassung

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 45 Karottenproben, darunter 19 Proben aus Bioanbau, auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. In 21 Proben, darunter 18 Bioproben, wurden keine Rückstände von Pestiziden nachgewiesen. Die in 24 Proben festgestellten Pestizidrückstände überschritten nicht die zulässigen Höchstgehalte.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2025 insgesamt 45 Karottenproben, darunter 19 Proben aus biologischer Erzeugung, auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Die angegebenen Anbauländer waren 35-mal Deutschland, 5-mal Italien, 2-mal Dänemark und 2-mal die Niederlande. Bei einer Probe blieb das Ursprungsland mangels Angaben ungeklärt.

Die Bioproben stammten aus Anbau in Deutschland (12-mal), Italien (4-mal), den Niederlanden (2-mal) und einmal Dänemark.

21 Karottenproben (= 47 %), darunter 18 Bioproben, enthielten keine nachweisbaren Pflanzenschutzmittelrückstände.

In zusammen 24 Proben (= 53 %) waren Pestizidrückstände nachweisbar. Darunter fielen 23 Karottenproben aus Anbau in Deutschland und eine Probe ohne Angabe des Ursprungs. In keiner Probe wurden die zulässigen Höchstgehalte überschritten.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung eins zusammengefasst.

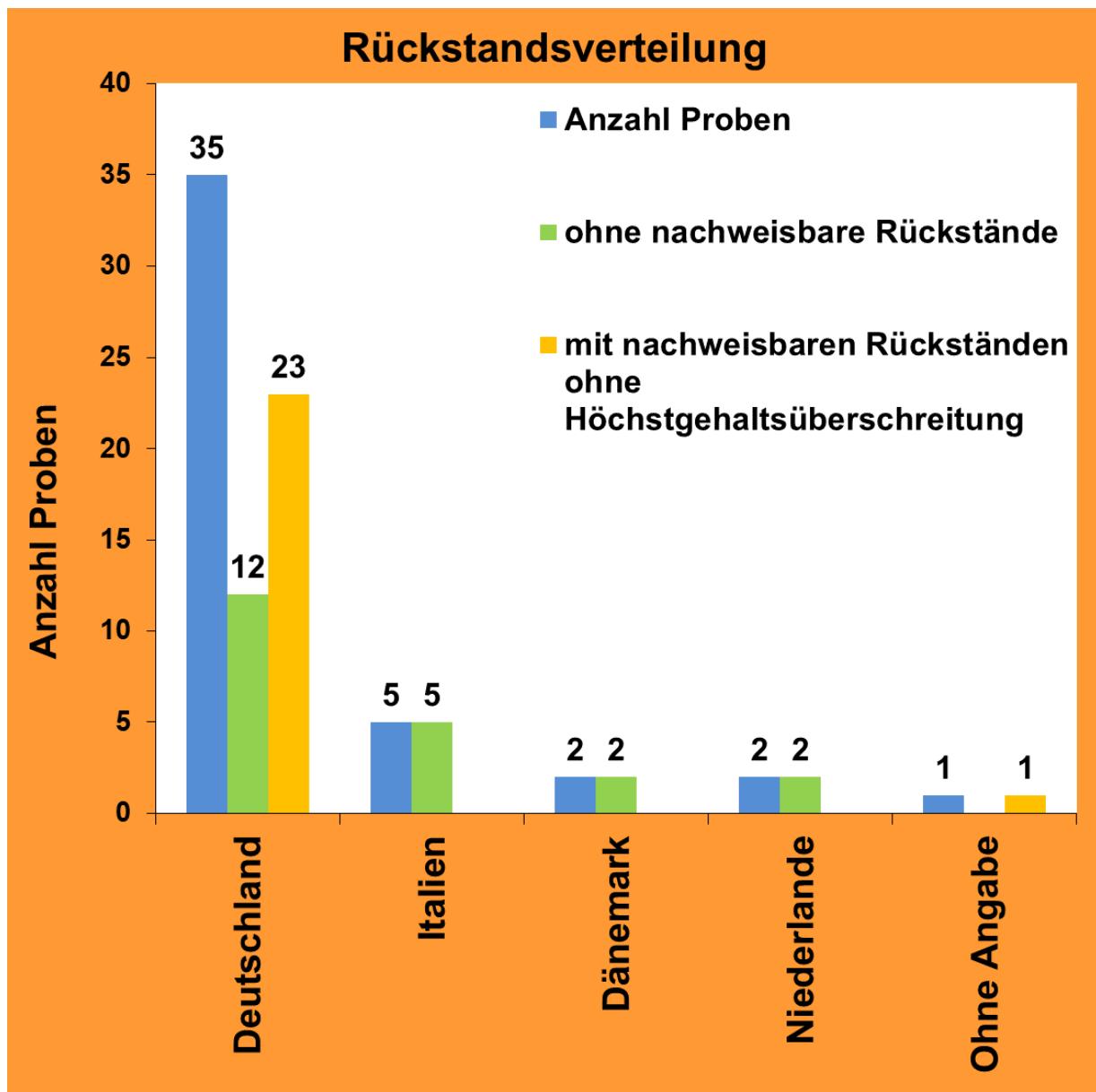


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Karottenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung zwei ist die Anzahl der Rückstände je Anbauland dargestellt.

In den Proben mit Rückständen wurden am häufigsten (11-mal) zwei Wirkstoffe festgestellt.

Mehrfachrückstände, das heißt mehr als ein Pestizidrückstand, waren in 18 Proben bestimmbar.

Das Maximum bildeten jeweils fünf Pflanzenschutzmittelrückstände in zwei Karottenproben aus Deutschland und in einer Probe ohne Angabe des Ursprungs.

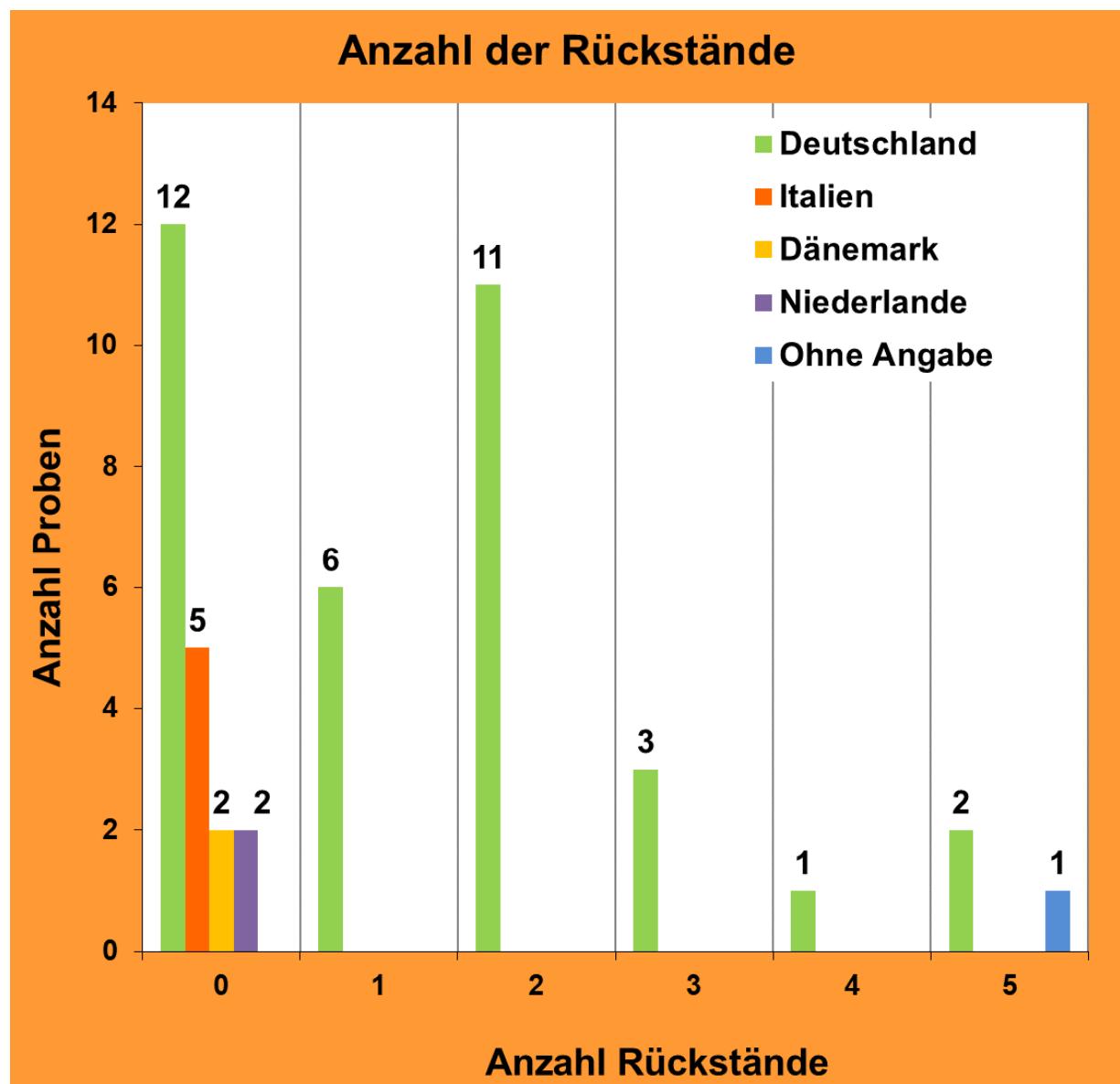


Abbildung 2: Rückstände in den Karottenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung drei ist die Häufigkeit der bestimmten Rückstände zusammengefasst. Insgesamt wurden Rückstände von neun verschiedenen Pestizidwirkstoffen in den Proben festgestellt. Mit 13-mal am häufigsten waren Rückstände des Fungizids Difenocoanzol in den Proben bestimmbar, gefolgt vom Fungizid Azoxystrobin in 12 Proben. In einer Probe deutscher Bio-Karotten wurden Spuren des im Ökoanbau unzulässigen Insektizids Prosulfocarb nachgewiesen. Aufgrund des geringen Gehalts war die Probe jedoch als „Bio“ verkehrsfähig.

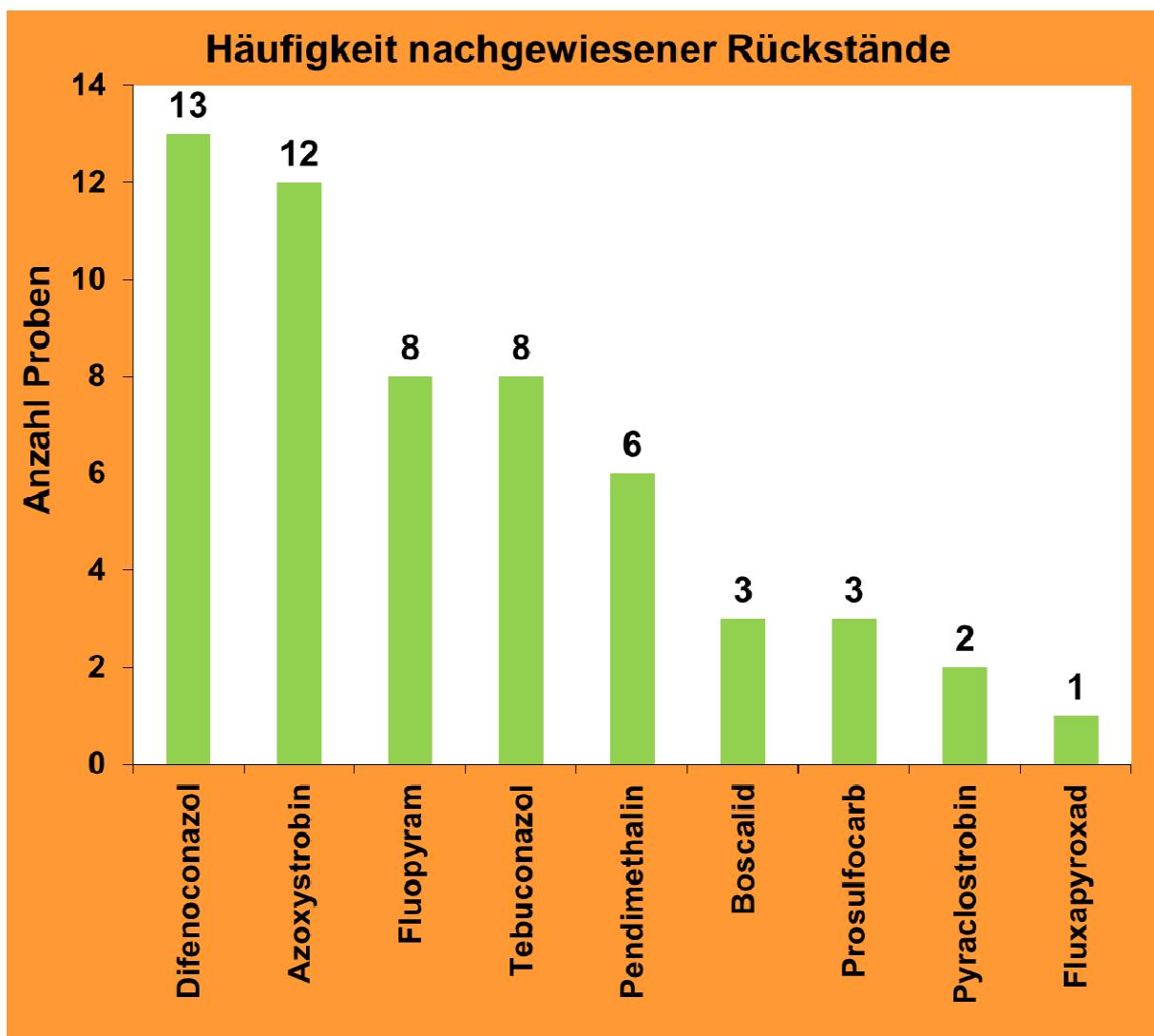


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Karottenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Die untersuchten Karottenproben enthielten nur wenige Pflanzenschutzmittelrückstände.